

Aus alt mach neu

Gründe für Stallumbauten können Kundenwünsche sein oder gesetzliche Vorschriften. Gute Ideen sorgen in vielen Betrieben für bedeutend mehr Pferdewohl.

von **Laura Kreis, Ing. Agr., Major Pferdewissenschaften**

Höhenunterschiede in Stallanlagen sind in der Alpenrepublik Schweiz vielerorts keine Seltenheit. Viele Betriebe befinden sich in hügeligem Gebiet oder liegen an Hängen und kennen das Problem nur allzu gut. Niveauunterschiede im Aussenbereich lassen sich jedoch optimal nutzen, um beispielsweise kleine Treppen und Stufen anzulegen, welche die Pferde überwinden müssen. Sie fördern die Koordination der Tiere

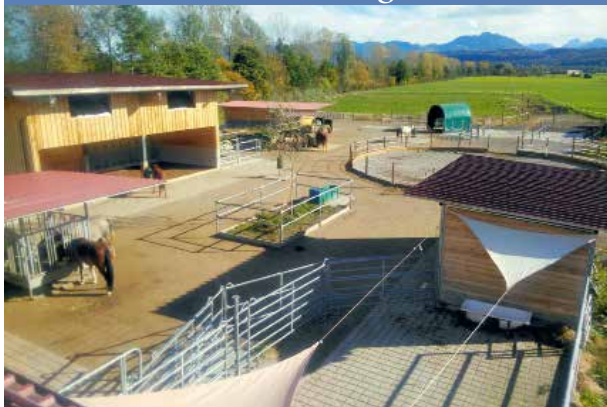
und dienen gleichzeitig der Strukturierung des Auslaufs. Solche Massnahmen können je nach Gegebenheit bereits mit einfachen Mitteln wie Baumstämmen umgesetzt werden. Der Betrieb Flükiger hat hier besonderen Einsatz geleistet. Für den Zugang vom Stall zum Auslauf muss eine starke Neigung überwunden werden. Neben dem gleichmässig abfallenden Laufweg wurden mit Erde gefüllte Stufen erstellt, welche mit kleinen Hölzern

4. Stallwettbewerb

Der Stallbau steht nicht still. Um die neusten Entwicklungen bekannt machen zu können, führen PFERD, «Schweizer Bauer», Nationalgestüt, Animalconsulting und KAVALLLO wieder den Stallwettbewerb «Der gute Stall» durch. Die Ausschreibungen können bezogen werden bei Kavallo, Unter Ifang 1, 8444 Henggart, Tel. 052 232 18 91, oder info@kavallo.ch.



Viel Platz und Abwechslung



Werner's Pferdepenion, Werner Hanselmann, 9468 Sax

Pferdebestand: 16 Pferde

Betrieb: Gesamtfläche 50 ha, davon 3 ha Pferdestall, 2,5 ha Weide

Infrastruktur: Aussenplatz, verschiedene Trails

Die Anlage wurde 2001 erstellt und 2016 mit viel Fantasie vollständig renoviert. Den 16 Pferden steht eine abwechslungsreich strukturierte Fläche von 4000 m² mit unterschiedlichsten Böden zur Verfügung.

Gut strukturierter Horbenhof



Horbenhof, Andrea Steger, 5454 Bellikon

Pferdebestand: 7 Pferde

Betrieb: Verschiedene Böden, Integrationsbox in Liegefläche integriert, Pferde-WC»

Infrastruktur: Solarium

Der Horbenhof wurde 2015 erbaut. Grosses Sandviereck dient als Wälzplatz und ein Baumstamm lädt zum Knabbern ein. Wasser gibt's auch in einem Brunnen. Die Integrationsboxe dient gleichzeitig der Strukturierung im Liegebereich.

stabilisiert sind. Auch konnte im diesjährigen Wettbewerb ein Betrieb besucht werden, dessen Stallbereich auf zwei Höhengniveaus liegt, welche mit einer Pferdetreppe aus Holz verbunden sind.

365 Tage Weidezugang

Pferde müssen neben der täglichen Arbeit laut Tierschutzverordnung auch Auslauf bei freier Bewegung erhalten. Am einfachsten geschieht dies auf der Weide oder einem wetterfesten Paddock. Die Anforderungen an eine ganzjährige Weidenutzung sind hoch, weshalb bei vielen Pensionsbetrieben die Vegetationsflächen über den Winter gesperrt werden. Dadurch wird die Grasnarbe geschont und Kosten für Über- oder Neuansaat im Frühling können vermieden werden. Der besuchte Stall Jungi in Süri bietet seinen Pferden trotzdem eine Boxenhaltung mit grosszügigem, permanent zugänglichem Paddock und

ganzjährigem, direktem Weideanschluss. Die Pferde können jederzeit frei wählen, wann sie die Weide nutzen wollen oder sich lieber im Stall oder im Auslauf aufhalten.

Gute Ideen sind oft gefragt

Vielen landwirtschaftlichen Betriebe mit Pensionspferdehaltung ist es oftmals nicht möglich, von Grund auf nicht komplett neue Ställe zu bauen. Verfügen sie nicht über die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl Standardarbeitskräfte (SAK), sind sie darauf angewiesen, bestehende Gebäude wie Scheunen oder nicht mehr benutzte ehemalige Kuhställe mit einigen Anpassungen umnutzen zu können. Verschiedene besuchte Betriebe lösten solche Herausforderungen, indem Wände herausgenommen, Fenster zu Ausgängen vergrössert oder einfache Trennwände aus Holz zur Strukturierung des neuen Liegebereichs verwendet wurden.



Die Treppe zur Überwindung von Höhenunterschieden im Betrieb Flükiger wird von den Pferden gerne zum Ruhen in der Sonne genutzt. Zudem haben sie von dort aus einen guten Überblick über die Stallanlage.

365 Tage freier Zugang zur eigenen Weide



Caroline und Thomas Jungi, 3204 Süri

Pferdebestand: 8 Pferde

Betrieb: 12 ha, Pensionspferdehaltung.

Infrastruktur: Innovative Kreationen verschiedener und teils verschiebbaren Heu raufen, programmierbare Kraftfutterspender

2017 wurde der Schweinestall sehr schön umgebaut zu Auslaufboxen mit Waldboden als Einstreu, ad libitum Zugang zu Heu und ganzjährigen, individuellen Weiden.

Umstrukturierung kommt Pferden zugute



Pensionsbetrieb Jürg und Judith Flükiger, 3465 Dürrenroth

Bestand: 7 Pferde, 1 Esel

Betrieb: Landwirtschaftsbetrieb mit Milchkühen und Pensionspferden

Infrastruktur: Steiler Zugang zum Liege- und Kraftfutterbereich ist über Laufweg begehbar gemacht

Alter Kuhstall wurde umstrukturiert, Langstroh im Liegebereich. Heu wird in computergesteuerten, individuellen Fressständen und Kraftfutter in Fressständen verabreicht.